



Warhafftige neue Zeitung auss dem Feldtleger vor Gran, wie sich der Herr Balfy der new Fürst von Manssveldt, der Herr von Schwartzenberg mit seinen 16. Compania Kürrisser, samt don Johan de Medici, so ritterlich und dapffer gegen dem Erbfeind und Bluthundt Christliches Namens gehalten ... den 4. Augusti, anno 1595 ...

<https://hdl.handle.net/1874/9129>

266
Warhafftige Newe Zeitung

Auß dem Feldtleger

vor Gran / wie sich der Herz Balfy / der
new Fürst von Mansfeldt / der Herz von Schwarzen-
berg mit seinen 16. Compania Kürasser / sampt Don
Iohan de Medici, so Ritterlich vnd dapffer gegen dem
Erbfeind vnd Bluthundt Ehrstliches Namens gehalten / west er
fürhabens die Festung Gran mit ganzer macht / nehmlich 20000.
Mann zu entsetzen / mit Prouiant vnd allerley Kriegs Munition /
Wie die geschlagen / zertrübt / jr Kriegs Munition / 32. stück Geschütz /
3000. Cameel vnd Esel / auch vber 4000. Pferd / durch Got-
tes hilff dem Feind abgenommen haben.

Den 4. Augusti / Anno 1595.

Item / Was sich auch mit dem Herren Radast / dem Grafen von Ertin
für Baborsch / wie sie das erobert / vnd sevr erhalten / vnd was sich
weilers zugeragen hat.



Zu Colln Bey Wilhelm von Lützenkirchen

Auß dem Feldtläger vor Gran den 4. Augusti.

Anno 1595.

Sinnach die Türcken zu Ofen mit der that erfahren/was massen der Herz Balfy Ungarischer kriegs Oberster auf ^{24.} vergangenem Monats Julij durch sonderbare schicklig des Allmechtigen / das Stättlein vnnnd Festung bey Rockern bey Gran gelegen / so er ein zeitlang belägert / mit sturmender Handt erobert / alles was er darin befunden nidergehawen vnd vmbbracht vnnnd auch der Wolgeboren Herz / Herz Carl Graff zu Mansfeldt / General Feldtoberser / die Festung Gran also beschloffen das nichts auß oder inn kommen könne / auch denen von Ofen auß Gran geschriben worden / wo sehrn man sie nicht bald succoziren würde / getrawten sie die Festung Gran nicht ober 14. Tage zuhalten / dann sie an kuzlen dermassen entblöset / das sie mit verschmittem Eisen heraus schiessen mußten. Wie sie solchs vernommen / haben sie sich zu Ofen vngekehr bey zwentsig tausent starck versamlet / vermeinendt Gran zu entsetzen / darauff sie auff den 3. instehenden Monadis Augusti / ihr Läger ein meilwegs vnder Gran schlagen wollen. Als aber der obgemelte Herz Feldt Oberster / Graff von Mansfeldt in glaubwürdige erfahrung kömten / haben ihr Fär. G. alsobald ettlich Kriegsvolck / vnd insonderheit die Fränckisch Reuter hinab geschickt / vmb zu besehen / was es mit ihrem der Türcken anziehen für ein gelegenheit habe / als sie nun hinab kommen / vnd die Türcken ahngetroffen / ist es alsbald an ein Scharmükel gangen / beyde Partheyen also zusamen geset / das auff beyden seiten ein zimliche anzahl vmbkommen / wie dann die vnsern zwo Fanen vn vngekehr in die hundert Personen / dabey auch ein Fränckischer Rittmeister / mit noch 7. oder 8. vom Adel gebliben vnd dahinden gelassen.

Folgenden Freitag den 4. diß / als ir F. G. zu Mittag ober dem Tisch gefessen / wirdt von einem Balonen zu fuß zeitung bracht / das die Türcken mit ganser macht sich von weitem sehen lassen / darauff alsbald der von Mansfeldt einen vom Adel abgefertiget / solches zuerkündigen / demnach ers also befunden / vnnnd ebener gestalt ir F. G. referirt hat / man in continenti durch das ganze Läger

27. Lermen schlagen lassen/ vnd das Kriegsvolck/ welches sehr beherst/ willig vnd bereidt gewesen/ in Ordnung gestellt. In mittelst laßt sich der Feind bey der strassen von Ofen herauff ziehend/ mit großer macht sehen/ willens Gran zu entsetzen. Vnd ob wol den Türcken so den Vortrab gehabt/ hefftig auß vnserm Läger durch das grob Geschütz zu jesest worden/ haben sie sich doch solchs nicht frezen lassen/ sonder sich im herziehen einmahl gegen dem Berg hin auff/ dann gegen dem Kätsen Stättlein hinab gewende/ also das man nicht wissen mozen/ wohin des Feindis Intent eigentlich gemeint gewesen/ biß das er gar nah bey dem Kätsen Stättlein kommen/ vnd dasselb auch mit großem Geschrey vberfallen wöllen/ Als er aber den Herrn Palfy/ welcher mit seinen Ungern darinn gehalten vermerckt/ ist er weiter zwischen S. Thomas Berg vnd Gran auff der Wallonen schantz fort gezogen.

Wie nun der von Schwarzenburg/ welcher mit seine Reutern noch vber 3. tag nicht im Läger gewest/ 16. Compagnia seiner Kürasser/ in einer gar weiten auch tieffen strassen/ alda sie vom Feinde nit leichtlich gesehen würden/ den Türcken daselbst auff den dienst zuwarten/ in der Schlachordnung zuhalten verordnet/ also habē sie hernacher/ als der feindt in einer Furia daher gezogen/ vnd zünlich zu ihnen genahet/ als bald gar geherst vnd vnerschrocken in sie gesest/ vnd wie wol die Türcken mit ihren Corpien starck auff sie zugerendt/ haben sie faen in iren starcken Kürassen nicht thun können. Vnd seindt vnder dem treffen so nahe auff einander getrungen/ dz die Reuter mit iren Kohren/ die sie dem Feind nur auff die brust getruckt/ vnd loß gebrant/ also das wenig fehl schuß abgangen/ vnd weil ein Parthey loß geschossen/ hat die ander als bald wider geladen gehabt/ damit sie sich also freudig drey mal hin vnd wider durch die Türcken geschlagen/ vnd wenig schaden erlitten.

So hatt auch der Don Johan de Medici/ welcher mit seinem Geschütz auff einem mit fleiß auffgeworffenen Berglein gehalten/ so gewaltig mit einer neuen Invention von allerley Schrotz auß groben Stücken vnder die Türcken geschossen/ dermassen/ das man derer ein theil oben inn der Luft hat fahren sehen/ ist also der Feindt dermassen geschlagen vnd zertrēnt/ das des ungefehrlich

lich bey 4000. wo nicht mehr auff dem Platz todt bliben. Darunder
 auch 2. Bassa. Die vnsern haben in die drey tausent Camel vñ Esel
 vnd viertausent Pferd/ so auff der Wallstatt gezehlt worden/ 36.
 stück grob Geschütz/ vnd 27. Fanen sampt ihren meisten theil Ge-
 zelten vnd farnussen/ auch Munition vnd Prouiandt erobert/ vñnd
 hat das plündern noch kein end. Seind auch vnder dessen ein anzahl
 Türcken in vnser Wasser Schantz gefallen/ haben schon ein Eck
 überwältiget gehabt/ aber die vnsern haben dasselb Eck hinder zo-
 gen/ die feindt in vnser eigen Schantz eingesperrt/ vnd in stücken ge-
 arbeit/ das sie alle bliben sein. Dañ vnder wehrender Schlacht der
 Fürst von Mansfeldt zuuersicherung des Lagers 2. Regiment auß
 theilt vnd verordnet. In summa es ist ein solch schreck en vnder die
 Türcken kommen/ daß auch die Troß Jungen vil Türcken ersto-
 chen/ gebunden vnd ins Lager geführt/ Das also diese Victoria au-
 gegenheinlich auß sonderlicher schickung vnd fürscheidung Gottes ge-
 schehen. Vnd hat sich der von Mansfeldt so Ritterlich erzeigt/ sha-
 mit hin vñnd wider reiten/ von einem outh zum andern/ der massen
 solche fürscheidung vñnd ordnung gethan/ daß er drey Pferd mit todt
 geritten. Verhoffen also zu Gott dem Allmächtigen die Festung
 Gran innerhalb wenig tagen auch zuerobern/ dar zu der allerhöchst
 sein Göttliche gnad vnd Segen verleihen wolle/ dem sey auch lob
 Ehr vnd preis für diese Victoria gesagt.

Auß Wien den 5. Augusti.

Sicut dato ist ein Mansfeldischer vñ Adel auß dem Granschen Feld-
 der zu Post allher kommen/ bey welchem Graff Carl von Mansfelde
 die Durch E. hertzog Matthias/ vnd folgents die Röm. Keyf. May obuer-
 meldte glückliche zeitung berichtet/ mi vermelden/ daß als er alldo von dan-
 nen geritten/ daß plündern noch kein ende hat gehabt/ Vnd ist der meinung
 das die wenigste Türcken daruon kommen werden.

Es ist auch sonst zeitung etnkomen/ das der Herr Nadassi vnd der Graff
 von Serin mit irem vnderhabendem Kriegs volck zusamen gestossen/ in die
 10000. starck für Daborsch in Erabaten geruckt/ die Festung als bald auß
 gefordert/ als nun der Feind solches vermerckt/ vnd sich keiner entsetzung zu
 trösten gehabt/ hat es der Feindt angezündt/ vñnd darnon gestohen/ aber die
 vnsern das feur bald gedempfft/ die Festung eingenoimen 32. stück geschütz/

so Keyser Maximilian der I. gleiffen lassen / vnd bey Ferdinando alten verlor-
ten / widerumb recuperiert / ein ansehnliche Beuth bekommen / vnd sich forther
gegen Sigerth / darinn die Türcken seinen Herrn Vatter vor der zeit wider ge-
haben / geländert hat. Was er nun weiter verrichten wirt / gib die zeit. Dem
Herrn sey lob vnd danck fürdij gesagt.

Auß Gracaw den xxi. Julio.

DEN Herrn be richte ich hienit / daß des Großfürsten auß der Moscau
abgesandter Herr Berlin / so bey 250. Personen starck / vnd schon vber
die Polnische Grenze passiert / irer May. in seins Herren namē mitbring /
für seine Present / als nemlich 100000. Rubel / jeden für 2½ flo. Koler s ge-
rechnet / 1200. Zimer Zöhel der besten / 7000. Viberfutter / 3000. Schwarze
Füchs. 3000. schwarze Fuch sine futter von den Kelen / so Toyscky genant.
2000. Pirß / sonst zur genandt / vnd ander schön werck mehr. Ist zwar ein
herzlich vnd statliche gab. Gott geb das was guts dardurch verrichte werde.

Der groß Chaon kompt dem Ferrath Bassa mit 80000. Mann inn die
Wallachey zu hilff.

Der Türck gibt dem Persianer alle Stätt vnd Schlöffer / die er im abge-
nommen / widerumb / vmb mit ihm friden zuhalten / aber wider die Christen
muß jeder man auff sein.

Der Bassa von Temeßwar / sampt andern Beegen / thun sich starck ver-
samlen / nach nider Ungern zu rucken / vmb derselben Grenz zu hilff zukom-
men. Gott gebe das für irer ankunfft die Festung Bran erobert werde.

Seit der Nicopolischen zetzung / auch erobering der Festung Turmon ist
derselben orten nichts Schriffwürdiges für gelauffen / allein das die vnse-
ren in der Walachey von newem die starcke Festung Jorgeo hart belegere
haben.

Den 16. dises / seind jr Königl. Würden Erzhertog Maximilian / sampt
der Erzhertogin vnd Frau von Caschau auff gewest / vnd von der ganzen
Reuteren / außserhalb des Fußvolcks Husarn vnd Landvolcks / so sich vber
die 8000. erstrecken / biß auff die Sibenburgische Gränge begleitet worden /
vnd nach vollendter Hochzeit wollen ihr Fürst. Gn. in Sibenburg in eige-
ner Person / sampt dem ganzen Adel / der sich schon bey Weissenburg gelä-
gert / ins Feld begeben / In meinung gemelte zwey Länder mit der hilff Got-
tes zu erhalten.

Auß

Auß Prag den 8. August.

Den Herrn thu ich hiemit in der Warheit berichten / das disen morgen
Graff Carl von Mansfeldts Stallmeister / auß Ungern auff der
Post allher gelangt / mit Schreiben ahn die Röm. Kay. alle oberzehlte
Handlung mit der entsetzung der Festung Gran / den daffern vnd Ritter-
lichen thaten ihrer Herrn / sampt allem so sie erobert / dann er selbst darbey
gewesen / vnd der zween schuß / doch ohn grossen schaden darvon bekommen.

Zeig en darneben auch an die Victoria so der Graff von Serin in Eraba-
ten gehabt / mit erobering der Festung Bobotsch / mit dem Geschütz / vñ an-
derem trefflichen gut / vnd wie das er nach Sigerth / da sein Vatten niderge-
haren passiert sey / Gott geb jm glück vnd sey mit vns.

Es soll auch der Erzhergog Maximilian Hauant in Ober Ungern be-
lägert haben.

Vnd hat der Sibenbürger auch zwo Festung bey Temeswar eingenom-
men vnd verbrandt / das also die Türcken an vilen orthen zu wehren haben /
Gott sey lob.

Diser obuermeldte Stallmeister vermeldt auch / als er auß dem läger ge-
ritten / das sechren noch kein end gehabt Sonder das der Herr Dalfy noch
in der nachjagt gewesen / der thut sich also Ritterlich erzeigen / das der Graff
Carl von Mansfeldt seiner daffferkeit / der Röm. Kay. nicht genug-
sam rühmen kan. Vnd man wirt allhie Gott zu ehren das Te Deum lauda-
mus, von wegen diser erhaltenen Victoria singen. Gott geb weiter genäd.

Laßt vns derhalben ir frommen Christen / Gott vn-
serm Herrn für dise erzeigte wolthat dancken / loben eh-
ren vnd preisen. In auch von grund vnserß herßen an-
ruffen vnd bitten / dz er doch der betrangten Christen-
heit seine Vätterliche hilff vnd beystandt nicht entziehe /
sonder sie auß aller noth vñnd gefahr erretten / solches
thu O Herz vnd Gott vmb deiner Ehr / vnd vmb Chri-
sti deines Sohns willen / sampt dem H. Geist / auff das
alle feind deines H. Namens erkennen mögen / das du ab-
lein vnser hilff / trost vnd zuflucht bist. Amen.